

GRÜN *wirkt!*

BürgerInnen-Information der Liste "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PARTEIFREIE MERING"

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

UND
PARTEIFREIE
MERING

Ein starkes Team!

Was haben wir nicht alles schon bewirkt: Selbst der amtierende Bürgermeister hat sich unsere Erfolge zu eigen gemacht! Seit 18 Jahren sind wir GRÜNE und PARTEIFREIE in Mering als Aktivposten aus der kommunalpolitischen Landschaft nicht mehr wegzudenken. Und viele unserer Ideen werden Ihnen jetzt als Leistungen von anderen verkauft.

Zum Beispiel: der Skaterplatz, der jahrelang auf breiten Widerstand im Gemeinderat stieß. Auch die Aufrechterhaltung des Jugendzentrums war ebenso wie eine neue Bücherei für Mering schon immer unsere Forderung und lange blockiert.

Mit uns wird Mering eine zukunftsfähige Gemeinde sein, ein ökologischer, kinder- und familienfreundlicher Lebensraum, liebenswert, nachhaltig, aktiv und weltoffen. Als engagierte Opposition haben wir immer gradlinig unsere Ziele verfolgt, die Interessen aller gesellschaftlichen Gruppen vertreten, Kompromisse ausgehandelt und konstruktiv bei Entscheidungen mitgewirkt. Wir wollen die Gemeinde mit unseren Kindern und Jugendlichen solidarisch und engagiert gestalten. Wir sind auf das bisher Erreichte stolz! Auch auf die hervorragende Arbeit unserer ehrenamtlich tätigen Seniorenbeauftragten Marlene Koeniger. „Aktiv und mobil“ statt „alt und abgeschoben“ ist ihr Motto. Wie sieht es aber mit der Ortsentwicklung aus? Durch große Handelsketten in den Außenbereichen wurde eine Konkurrenzsituation geschaffen, die Folgen für die Weiterentwicklung unseres Ortszentrums hat. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um unser Ortszentrum zu stärken. Der Marktplatz als zentrale Mitte

muss Ausgangspunkt vieler kultureller und sozialer Begegnungen und Aktivitäten sein. Wir geben Fußgängern und Radfahrern Vorrang vor dem Durchgangsverkehr im Zentrum. Das Paartal als attraktiver Naherholungsbereich ist mit einem durchgängigen Fuß- und Radwegenetz zugleich wichtige Verkehrsachse für den nicht motorisierten Verkehr. Die Blockadepolitik von Schwarz/Rot verhindert seit Jahren ein längst fälliges



Verkehrskonzept für ganz Mering. Die ins Stocken geratenen Bemühungen werden wir mit allen nach dem Motto „Mering intelligent in Bewegung setzen“ fortführen. Wir stehen für notwendige Veränderungen, ziel- und planloses „Weiter so“ wird es mit uns nicht geben. Alle Listenmitglieder sind die Garanten für Neues – und unterstützen die Bürgermeister-Kandidatin. Mering ist reif für einen Wechsel!

Ihre
Marita Rach-Wiegel

Marita Rach-Wiegel

Ökostrom – aber richtig!

Der Klimawandel ist in aller Munde. Häufig ist dabei die Meinung anzutreffen, dass der Einzelne doch nichts ausrichten kann, bevor die Politiker nicht die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Dies ist sicher im Grunde richtig, darf aber nicht in jedem Fall als Ausrede durchgehen. Aber in Summe können wir, die Verbraucher, sehr wohl den Markt beeinflussen.



Eine Motivation für einen Wechsel des Stromversorgers kann natürlich ein günstigerer Preis sein. Der Kauf von Billigfleisch zeigt, dass dieser Schuss nach hinten losgehen kann. Die Gefahr an Gammelfleisch zu geraten und seine Gesundheit zu gefährden steigt erheblich. Ähnlich ist es beim Kauf von Billigstrom. Auch hier könnte das Ergebnis 'Gammelstrom', also klimaschädlicher Strom sein. In beiden Fällen macht es Sinn, auf die Qualität zu achten. Wer etwas für das Klima tun will, sollte zu einem ökologischen Stromversorger wechseln.

Wir veranstalteten am 12. Januar die erste Stromwechsellparty im Landkreis Aichach-Friedberg. Informationen über Ökostromanbieter und die Gelegenheit zum Wechseln boten sich den über hundert Personen auf unserer Veranstaltung. Der Wechsel zu einem ökologischen Stromanbieter macht aus mehreren Gründen Sinn:

- Persönliches CO₂-Konto
 - Keine Verwendung von Atomstrom
 - Keine Unterstützung der Stromkonzerne
- Welche Kriterien sollte darüber hinaus ein Ökostromanbieter erfüllen?
- Förderung erneuerbarer Energiequellen
 - Keine Atomstromkonzern-Verbindungen
 - CO₂-neutrale Stromerzeugung
 - Keine RECS-Zertifikate
 - Herkunftsnachweis der Stromquellen

Diese Kriterien erfüllen derzeit genau vier Ökostromanbieter in Deutschland: Elektrizitätswerke Schönau, Greenpeace Energy, Lichtblick und Naturstrom.

Der Wechsel funktioniert unproblematisch, da nur der Antrag an den neuen



Stromversorger gestellt und unterschrieben werden muss. Nach maximal 6 Wochen läuft die Stromlieferung über den neuen Versorger. Weit über 400 000 Haushalte in Deutschland haben bereits diesen Schritt getan und erzeugen so Druck auf die konventionellen Energieversorger.

Nach dem Informationsteil spielte die Merchinger Band "Inspired" einen selbst getexteten Stromwechselsong und sorgte mit Rockmusik aber auch leiseren Tönen für die richtige Partystimmung. Erst nach Mitternacht fand die Stromwechsellparty so ein Ende.

Wir unterstützen Sie beim Stromanbieterwechsel – mehr dazu im Internet.

Mehr zum Klimaschutz unter www.gruene-mering.de

Wolfhard v. Thienen (Listenplatz 2) **Mehr für Jugend und Natur**

Mering ist für mich ein Stück Heimat, an dem ich die Nähe zur Natur liebe. Ich will mich für die Menschen und ihren Ort engagieren. Ich setze mich vor allem für die Interessen der Jugend und Familien in Mering ein. Wichtigste Ziele dabei sind für mich die dauerhafte Öffnung des Jugendzentrums, die Einrichtung von Sozialpädagogenstellen, die Einrichtung eines Gymnasiums, die Schaffung offener Freizeiteinrichtungen, die Sanierung der Spielplätze und die Etablierung eines Seniorenbeirates und eines Seniorenbegegnungszentrums. Und natürlich ist für mich als Biologen der schonende Umgang mit Klima und Natur in unserer Gemeinde ein wichtiges Anliegen. Ein Park mit Wegen an der Paar, sichere Fuß- und Fahrradwege und ein verkehrsberuhigtes Zentrum gehören ebenfalls zu einer familienfreundlichen Gemeinde.

Unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2008

(v.l.n.r): Michael Fleig (vorne), Klaus Becker, Rudolf Kaiserswerth, Barbara Häberle (hinten), Marlene Koeniger, Karin Dörsam, Marita Rach-Wiegel (Bürgermeister-Kandidatin), Josef Zankl, Susanne Steiger, Petra v. Thienen, Wolfhard v. Thienen

Susanne Steiger (Listenplatz 10) **Gemeinsam schaffen WIR das!**

Ich kandidiere, um den Ort, in dem ich lebe, mit zu gestalten. Er soll für alle lebenswert sein und von jedem positiv gesehen werden. Ich stehe ein für eine gesunde, familienfreundliche Ortsentwicklung und alle anderen Belange von Familien. Außerdem möchte ich eine lebendige Kultur und Gemeinschaft fördern, die unseren Kindern alle Chancen und Möglichkeiten gibt und sie unterstützt. Das geht, wenn die Finanzpolitik der Kommune stimmt und eine rationale Abwägung der Interessen erfolgt. Unser Haushalt birgt noch einige Möglichkeiten. Mering hat so viele Chancen – man muss sie nur nutzen.

Barbara Häberle (Listenplatz 3) **Erhalt des Paartals**

Seit 18 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Mering. Hier sind unsere Kinder aufgewachsen und Mering ist zu unserer Heimat geworden. Seit zwei Jahren arbeite ich im Gemeinderat mit. Sehr wichtig ist es für mich, weitere Bebauung an der Paar und baulichen Wildwuchs im Ortszentrum zu verhindern. Darum brauchen wir unbedingt einen verbindlichen Bebauungsplan, um als Gemeinde mitentscheiden zu können, wo und wie gebaut wird. Grünordnungspläne müssen überprüft und umgesetzt werden. Auch in Gewerbegebieten dürfen nicht nur Parkplätze entstehen. Mering muss grüner werden.



Josef Zankl (Listenplatz 11) **Lebenskultur in Mering**

Einen liebens- und lebenswerten Ort zu schaffen, heißt letztlich Funktionalität und Schönheit im gleichen Maße zu verbinden. Das bedeutet vor allem mit historisch gewachsenen Gegebenheiten sensibel umzugehen und Neues in die Welt zu stellen. Das soziale Leben ist in dieser Arbeit begründet. Wir heute Gestaltenden haben diese Verpflichtung.

Marlene Koeniger (Listenplatz 4) **Engagement für jedes Alter**

Ich kandidiere für den Gemeinderat, damit ich mich noch besser weiterhin für die Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde einsetzen kann. Ein wichtiges Ziel ist für mich die Bestellung eines Seniorenbeirates. Mit Hilfe dieses Seniorenbeirates können viele Aufgaben in der Gemeinde angegangen werden wie z. B. ein Seniorenbegegnungszentrum.

Weiterhin wichtig ist für mich eine Verkehrsberuhigung im Rahmen eines umfassenden Verkehrskonzeptes. Dafür mache ich mich stark.



Michael Fleig (Listenplatz 7) **Gewerbe stärken**

Seit 9 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Mering – und seit 2003 mit meinem Gewerbebetrieb. Ich setze mich für familienfreundliche Entwicklung und ein gesundes Wachstum im Gewerbebereich ein. Das Miteinander von Wohnen, Leben und Arbeiten liegt mir am Herzen. Mit einer ausgeglichenen Gewerbspolitik stärken wir den ganzen Ort.

Klaus Becker Listenplatz 5) **Klimaschutz beginnt hier**

Als langjähriges Mitglied der Grünen nehme ich die wachsende Bedrohung durch den Klimawandel ernst und möchte mich persönlich und fachlich in die Kommunalpolitik einbringen. Meine langjährige Erfahrung in der Industrie und als Selbstständiger setze ich für Mering ein. GRÜNE Ideen sind gesellschaftlich anerkannt. Sie geben konsequente Antworten auf die drängenden Umwelt- und Wirtschaftsfragen sowie gesellschaftliche Probleme. Für Mering ist es notwendig, mit neuen Konzepten die Gemeinde weiter zu entwickeln. Der Klimawandel erfordert energisches Handeln, um den CO₂-Ausstoß stärker zu verringern. Wir alle können etwas dafür tun.

Karin Dörsam (Listenplatz 6) **Handeln statt zuschauen**

Ich kandidiere für die Grünen, weil die grüne Politik am ehesten dazu tendiert, die Natur zu achten. Hier entsteht auch ökologisch sinnvolles Wirtschaftswachstum. Ich möchte durch mein Engagement dazu beitragen, dass umweltfreundliches Handeln auch lokal in Mering selbstverständlich wird. Auch sollte Chancengleichheit für Frauen und Männer am Arbeitsplatz keinesfalls dazu führen, dass Familienarbeit auf der Strecke bleibt! Hier engagiere ich mich für eine generationenübergreifenden Initiative, in der sich Alt und Jung gegenseitig unterstützen. Z. B. in einem ersten konkreten Projekt in Form von gemeinsamem Mittagessen, Vorlese-zirkeln oder Spielangeboten. Wie wäre es, wenn wir ein Mehrgenerationenhaus entwickeln und realisieren könnten?

Kommunalwahl 02.03.2008

Liste 3:

**BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
und PARTEIFREIE MERING**

**www.gruene-mering.de
-> Kandidaten**

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

KOMMUNALWAHL UND MEHR



16.02. von 9.00 - 12.00 Uhr
Das Glücksrad für Kinder
dreht sich auf dem Marktplatz
– Spiel, Spaß, Spannung!

23.02. von 9.00 - 12.00 Uhr
Mering wird grüner -
machen Sie mit!
Pflanzen Sie unsere Setzlinge.

01.03. von 9.00 - 12.00 Uhr
Packen Sie ein -
wir haben die Taschen dafür!

Alle Aktionen auf dem
Marktplatz in Merings Mitte

**Nach dem Online-Probewählen unter
www.mering.de**

am 2.März CSU-Mehrheit verhindern!

Wahlvorschlag Nr. 03



Kennwort
Bündnis90/Die Grünen
und Parteilose (Die Grünen)

Und gleich einen Termin nach den Wahlen vormerken:



Radl-Flohmarkt
Samstag, 12. April 2008
8.00 bis 12.00 Uhr,
Hauptschule Mering,
Tratteilstraße

**mehr zu allen Terminen im Internet
unter www.gruene-mering.de**

Unsere erreichbaren Ziele für Mering

Unser Kompetenzteam setzt sich aus erfahrenen Männern und Frauen zusammen. Sie sind seit Jahren in der Gemeinde sozial und ehrenamtlich in vielen gesellschaftlichen Bereichen erfolgreich tätig. Und dafür setzen wir uns ein:

Kinder und Jugend brauchen Raum

- Spielplatzsanierung
- Offene Jugendarbeit
- Funktionierendes Jugendzentrum
- Öffentl. Jugendfreizeiteinrichtungen
- Gymnasium

Aktiv und mobil

- Seniorenbeirat
- Seniorenbegegnungszentrum

Kultur pur für alle

- Ehrenamtliche(r) Kulturbeauftragte(r)
- Schaffung eines Kulturzentrums

Natur und prima Klima

- Erhalt und Sicherung des Paartals
- Gemeindlicher Baumschutz
- Klimaschutz

Grün, urban und lebenswert

- Ökologische Bauleitplanung
- Erhalt der gewachsenen Ortsstruktur

Mering intelligent in Bewegung setzen

- Rad- und Fußwegenetz
- Verkehrsberuhigtes Ortszentrum – zum Verweilen, Treffen, Einkaufen

Ohne Moos nix los!

- Haushaltskonsolidierung
 - Investitionen für Merings Zukunft
 - Qualifiziertes Ortsmarketing
-

